Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 6

Illustration: Nebi-Starposter : zum Ausschneiden und Wegwerfen
Autor: Ammon, Philipp

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nik Minder

ligieren. Der Bund braucht diesen Zaster. Und zwar zum Sparen.»

«Aber Chrigel, wer soll das ona…, organieren?» – «Frag nicht so dumm! Du weisst genau, wie das Budget überstrapasiert is. Du musst dem Senat erzählen, wir brauchen die vierhundert Milliarden oder so für dein Kässeli.»

«Und dann hast du das Refendum am Hals. Und sparen für was? Für die Bundhaus-Reno…? Oder für sechsehnspurige Autostrada? Oder unseren kläglichen Lohn?» – «Blösinn, du fragst zu viel. Lass mich nur machen. Du wirst schon sehen … Föläin, eine Falsche Cognac und vier Gläser.»

«Vier? Wir sind nur drei, Chischoff.» – «Unterbrich mich nicht immer! Hör zu, wir drehen die Geschichte einfach um, so dass die andern fünf Mitläufer die Gala…, die Lackmeierten sind. Wir halten zammen wie Päch und Schwäfel. Wir sind das Salz im Kaiserschmarren.»

«Chrigi, du bist der Schampion, verstehst das Metier des polischen Verschleiens. Ohne dich wär ich wie Moritz im Bärengraben oder die Fliege unter der Klatsche. Aber wenn es doch nicht klappt?» – «Glaub mir, auf mich ist immer Verdruss, äh, …lass. Ich habe noch einen Köcher im Pfeil wie der Willi selig.»

«Und was willst du damit?» – «Meine Posion ausbauen und pipi…, äh, piratisieren.»

«Blochi, ich muss jetzt oder nie!» – «Föläin, mein Saufadjutant möchte zahlen!»

Philipp Ammon